

Dr. v. Klocke  
Univ. Dozent

578/36

Münster i.W., den 14. Januar 1936.

Warendorferstr. 78 a.

15. Jan. 1937

Sehr verehrter Herr Ministerialrat!

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 12.12.1936 sage ich Ihnen meinen besten Dank.

Mit Karte beantwortet

19. Jan. 1937

Ich bin Ihnen sehr verpflichtet, wenn Sie mich einmal zu einer Unterhaltung über Arbeiten zur Geschichte des Deutschritterordens empfangen wollen. Der überreichte Sonderdruck meines letzten einschlägigen Aufsatzes behandelt nur eine Teilfrage aus größeren Untersuchungen. Diese Arbeiten zur livländischen Geschichte dürften angesichts der Bemühungen lettischer Kreise (auch der lettischen Regierung selbst), die Deutsch-tumsgeschichte Alt-Livlands möglichst zu verschütten, wachsende Bedeutung haben.

Zu archivalischen Erhebungen bin ich voraussichtlich in der nächsten Zeit für etwa zwei Tage wieder in Berlin. Wenn es Ihnen möglich sein sollte, mich in der zweiten Hälfte der nächsten oder der zweiten Hälfte der übernächsten Woche an einem Ihnen passenden Tage für eine Viertelstunde zu empfangen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Auch auf die erste Woche des Februar könnte ich mich noch entsprechend einrichten (in der ersten Hälfte jeder Woche bin ich durch Vorlesungen hier in Münster gebunden).

Einer gütigen Rückäusserung entgegensehend, bin ich in hochachtungsvollster Begrüßung und mit bester Empfehlung

Heil Hitler!

Ihr Ihnen ergebenster

Fr. v. Klocke.